

Tagungsbericht „Interprofessionelles Lernen und Lehren in Berlin – für eine bessere Gesundheitsversorgung“

Am 15.6.17 fand am Campus Mitte das Symposium „Interprofessionelles Lernen und Lehren in Berlin - für eine bessere Gesundheitsversorgung“ statt. Es war eine gemeinsame Veranstaltung der Projekte INTER-M-E-P-P (Dieter Scheffner Fachzentrum) und interTUT (Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft), die seit 2013 im Förderprogramm „Operation Team“ der Robert Bosch Stiftung gefördert werden. Beides sind Kooperationsprojekte der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Evangelischen Hochschule Berlin, Alice Salomon Hochschule Berlin und der Gesundheitsakademie der Charité.

Auf der gemeinsamen Netzwerktagung stellten die Projektmitarbeiterinnen die Ergebnisse aus jeweils vier Jahren Projektarbeit vor. Mit ca. 100 Teilnehmer/innen stieß die Veranstaltung auf reges Interesse, sowohl bei Ausbildungsverantwortlichen, Lehrenden der beteiligten Einrichtungen in Berlin als auch Studierenden und Alumni.

Besonders anschaulich präsentierten die Studierenden aus den Projekten ihre Perspektive und Erfahrungen mit interprofessionellem Lernen.

Auf einem interaktiven Marktplatz konnten sich die Tagungsteilnehmenden in der zweiten Hälfte der Veranstaltung über interprofessionelle Lehr-/Lernaktivitäten austauschen und informieren:

- der interprofessionelle Online-Studiengang Health Care Professionals an der Alice Salomon Hochschule Berlin,
- ein interdisziplinäres Modul für Hebammen- und Pflegestudierende an der Evangelischen Hochschule Berlin,
- interprofessionelle Projekttag der Ausbildungsbereiche an der Charité Gesundheitsakademie und
- das interprofessionelle Fortbildungsangebot IPIKA an der Charité.

Den Abschluss der Tagung bildete der **Berliner Aufruf für interprofessionelle Ausbildung und Kooperation in den Gesundheitsberufen**, der im Rahmen der Tagung offiziell vorgestellt wurde. Vor dem Hintergrund mehrjähriger Erfahrungen in der Entwicklung und Durchführung interprofessioneller Lehrangebote wurde der Berliner Aufruf von Vertreterinnen und Vertretern beider Projekte gemeinsam verfasst. Er benennt Weichenstellungen und strukturelle Voraussetzungen, um Kooperation in der Gesundheitsversorgung zukünftig und nachhaltig zu begünstigen.



Die Projektgruppen INTER-M-E-P-P und interTUT (Bild: Simone Baar – Charité – Universitätsmedizin Berlin)